

## **Tanzgruppe „Flash Kids“ wird bundesweiter Publikumsliebbling**

**Integrative Klasse der Geschwister-Scholl-Realschule und der Jakob-Muth-Schule der Lebenshilfe gewinnt Integrationswettbewerb der Bertelsmann Stiftung**

**„Alle Kids sind VIPs!“ - Integration braucht faire Bildungschancen**



### **Tanzende Gäste**

März 2010 – die Schüler stehen mit staunendem Blick in der Aula. Doch nicht die lange Schlange beim Pausenverkauf ist so faszinierend. Coole, athletische Hip-Hop-Tänzer & Breakdancer mit ihren lustigen und akrobatischen Choreographien begeistern die Menge: Die Urban Dance Crew FanatiX gastiert in der Geschwister-Scholl-Realschule. Sie werben auf ihrer Schultour durch Deutschland für den Wettbewerb „Alle kids sind VIPs!“ der Bertelsmann Stiftung. Der Name des Wettbewerbs ist durchaus wörtlich zu nehmen. Jedes Kind soll die gleichen Chancen haben, egal aus welchem Land es kommt und welche Sprache es spricht. Der Wettbewerb ist ein Plädoyer für mehr Fairness und Integration.

### **Fleiß oder UND Coolness?**

„Hey, ich habe DIE Idee: Wir bewerben uns mit einem Hip-Hop-Tanz bei diesem Wettbewerb.“ Die Schüler der integrativen Klasse sind nicht mehr zu bremsen. Die Teilnahme an dem Wettbewerb ist ein immenser Motivationsschub. Mit Elan suchen

die Schüler passende Musik, entwerfen Tanzschritte und gestalten T-Shirts mit eigenem Logo. Zu dröhnenden Bässen gleiten Füße über den Boden der Aula, synchron fliegen Arme und Beine durch die Luft – so mancher Zaungast mag sich gewundert haben, wenn er bei einer Probe der „Flash Kids“ vorbei kam. Da es nun mal unmöglich ist, die Tänzer selbst in einem Paket zur Bertelsmann Stiftung zu verschicken, wird ein Kurzfilm gedreht. In der gespielten Handlung des Films stellt ein Reporter von TV-GSR die integrative Klasse dem Publikum vor. Er lässt sich von den Schülern zum Tanz einladen. Doch mit dem Drehen des Films ist es nicht getan. Im Schullandheim müssen noch die Szenen ausgewählt und zu einem witzigen Kurzfilm geschnitten werden.

### **Unsere Klasse ist bunt**

Integration hat viele Gesichter – der Film zeigt, dass Integration in der Klasse noch viel mehr bedeutet! Neben zahlreichen Nationen lernen Real- und Förderschüler der Lebenshilfe eng zusammen. Verschiedenheit ist die Grundlage des gemeinsamen Schulalltags. „Du, ich kann einen Spagat!“ „Und ich mache euch den Moonwalk!“ JEDER Schüler, gleich ob mit oder ohne Behinderung und gleich aus welchem Land, konnte bei dem Tanz seine besonderen Fähigkeiten zeigen.

### **Das Geheimnis des Erfolgs**

Die Schüler setzten bei ihrem Beitrag ganz auf Gemeinschaft und Teamfähigkeit. Den Anderen aufmerksam wahrnehmen, sich gegenseitig unterstützen und aufeinander Rücksicht nehmen – mit dem Projekt stellten die Schüler unter Beweis, wie viel mit Zusammenhalt erreicht und wie viel Freude gemeinsames Arbeiten machen kann.

Und die Schüler wurden dafür belohnt. Unter zahlreichen Bewerbern konnten sie sich bundesweit mit ihrem besonders kreativen und künstlerischen Ansatz nicht nur bei der Jury, sondern auch beim Publikumsvoting im Internet durchsetzen.

Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin: Die Klasse wurde zur Siegerehrung in die Bertelsmann Repräsentanz nach Berlin, Unter den Linden, eingeladen. Mit anderen acht Siegerprojekten trafen die Schüler dort prominente Botschafter, wie Culcha Candela, TV-Moderator Daniel Aminati, die FanatiX oder die Sängerin Jennifer Kae, die selbst Vorbilder für eine gelungene Integration sind. Als Preis erhielten die Gewinner den Besuch einer dieser Prominenten an der eigenen Schule.

### **Nürnberg, Nürnberg – wir fahren nach Nürnberg!**

So lautete das Motto der FanatiX, als sie die integrative Klasse in der Geschwister-Scholl-Realschule am 25. November 2010 besuchten. Der Preis kam in Form von fünf Tänzern durch die Schultür hineinspaziert. Die jungen Männer staunten nicht schlecht, als sie von den Schülern begeistert begrüßt wurden. Bei dem gemeinsamen Tanzworkshop verhielten sich die prominenten Künstler nicht wie unerreichbare Stars, sondern begegneten den Kindern auf Augenhöhe. Doch mit Abreise der FanatiX ist der Wettbewerb nicht beendet. Der Gewinn ist auch ein Auftrag für die Schüler, die Idee der Integration vorzuleben und weiter zu tragen.



Siegerfoto mit FanatiX

# **Paula-Maurer-Sonderpreis 2010 für das Musical „Eine verrückte Reise“**

## **Preis für innovative Nürnberger Projekte in der Zusammenarbeit von Kultur und Schule**

„Theaterspiel ist das machtvollste Bildungsmittel, das wir haben.“ (Hartmut von Hentig)

**Schüler schaffen Kultur – Schüler mit und ohne Behinderung der Geschwister-Scholl-Realschule und der Jakob-Muth-Schule der Lebenshilfe inszenierten im Schuljahr 2008/09 ein Musical zu einer Zeitreise in die Vergangenheit. Die Jury des Paula-Maurer-Preises 2010 zeigte sich von dem Musical so begeistert, dass sie es aus insgesamt 16 Bewerbern auswählte und mit einem Sonderpreis prämierte. Mit diesem Preis werden besonders kreative und pädagogisch Erfolg versprechende kulturelle Projekte in Nürnberg ausgezeichnet.**

## **Plausch mit den Urzeitmenschen**

Hatten Sie schon einmal Gelegenheit, sich mit einem Steinzeitmenschen zu unterhalten? Oder sind Ihnen im Kolosseum in Rom echte Gladiatoren begegnet? Vielleicht hatten Sie zumindest das Vergnügen, in Ägypten auf die Pharaonin Nofretete zu stoßen?

Nicht nur diese Abenteuer hielt der Geschichtsunterricht für die Schüler der integrativen Klasse der Geschwister-Scholl-Realschule und der Jakob-Muth-Schule der Lebenshilfe bereit. Was die Schüler auf ihrer fiktiven Reise durch die Zeit alles hautnah erlebten, brachten sie mit dem Musical „Eine verrückte Reise“ auf die Bühne. Ach, Sie haben die Aufführungen des Musicals verpasst? – Na dann hier noch einmal eine kurze Beschreibung des Projektes:

## **Alles handgemacht**

September 2008 – mit selbst gemalten Zeitmaschinen machen sich die Schüler auf den Weg in weit zurückliegende Zeiten. Sie planen, die Ergebnisse ihrer aufregenden Forschungen in der Vergangenheit allen in einem Musical zu präsentieren. Doch dafür gibt es viel zu tun...

Ein Drehbuch für die musikalische Zeitreise von der Steinzeit bis ins Mittelalter wird selbst entwickelt und verfasst. Für jeden Schüler sollen die Rollen geschrieben werden, die zu seinen Fähigkeiten und zu seinem Charakter besonders gut passen. Damit ist es natürlich nicht getan! Schneidern, hämmern, basteln überall im Haus... In den Fächern Kunst und Werken werden Kulissen und Requisiten entworfen und mit viel Mühe und Kreativität hergestellt. Verschiedenste Materialien, von Paketpapier über Maschendraht bis hin zu Spachtelmasse, kommen dafür zum Einsatz. Aus Fleecedecken oder endlos vielen alten Betttüchern werden Kostüme genäht. Unermüdlich studieren die Schüler im Musikunterricht selbst gedichtete Lieder, Trommelrhythmen und Sprechverse ein. Im Sportunterricht trainieren sie

einen orientalischen Tanz – einen Bauchtanz, der begeistert. „Doch wie muss ich mich eigentlich auf der Bühne bewegen, wie muss ich sprechen?“ Mit Übungen zum Theaterspielen bereiten sich die Schüler auf ihre Rolle auf der Bühne vor. So laufen sie gequält wie Sklaven, Schreiten wie Könige durch die Schule, schauen übertrieben ernst mit krauser Stirn oder üben das glückliche Lächeln der Götter vom Olymp. „Sind nun alle bereit?“ „Jaaaaaaa...!“

### **Standing Ovations**

Mai 2009 – nach 9 Monaten harter Arbeit ist es endlich soweit. Die Aufführungen am 25. und 26. Mai in der Aula der Geschwister-Scholl-Realschule stehen unmittelbar vor der Tür. „Ich bin noch nie auf einer Bühne vor hunderten von Zuschauern gestanden.“ „Ich vergesse bestimmt meinen Text!“ Aber das verständliche Lampenfieber und all die Anstrengungen sind schnell vergessen, als das begeisterte Publikum mit Standing Ovation die herausragende Leistung der Schüler belohnt.